

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

**BODE-MUSEUM - GOBELINSAAL**  
**Samstag, 24. März 2018 – 16:00 Uhr**

**J.S. BACH VIOLINSONATEN 1**

**Johann Sebastian Bach: Sonate G-Dur BWV 1021**

**Johann Sebastian Bach: Sonate h-moll BWV 1014**

**Johann Sebastian Bach: Sonate E-Dur BWV 1016**

**Johann Sebastian Bach: Sonate G-Dur BWV 1019**

**MARIANNE BOETTCHER (VIOLINE) – SABINA CHUKUROVA (CEMBALO)**

*Eintritt : € 32.- ,28.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 45.-, 41.-*

Bachs Kammermusik gehört zum Höhepunkt dieser Gattung im Barock. Einerseits ist sie geprägt von einer meisterlichen Beherrschung der Form und des Satzes andererseits beginnt in den Duosonaten die Ablösung des Generalbasses hin zu einem echten Dialog zweier Instrumente: das obligate Cembalo wird gleichberechtigter Partner des Solosinstruments, so in vielen seiner Violin-, Gamben- und Flötensonaten. Seine 8 Sonaten für Violine und Cembalo, sind als Gipfelpunkt dieser Gattung anzusehen. Noch „Generalbaßsonaten“ sind die frühen Sonaten G-Dur BWV 1021 und e-moll BWV 1023. Die 6 von 1718 bis 1722 in Köthen entstandenen Sonaten BWV 1014 bis BWV 1019 für konzertierendes Cembalo und Violine sind Pionierleistungen auf dem Gebiet des instrumentalen Duos und direkte Vorläufer der klassischen Violinsonate Mozarts und Beethovens. 5 der Sonaten folgen dem viersätzigen Vorbild der barocken Kirchensonate. Die Sonate G-Dur BWV 1019 ist fünfsätzig und wurde in Leipzig mehrfach umgearbeitet. Es erklingt die 3. Leipziger Fassung, die als endgültig anzusehen ist und in der Bach einen neuen Schlußsatz komponiert hat; in der ursprünglichen Gestalt, wurde der Anfangssatz am Schluß wiederholt.

**Marianne Boettcher** studierte in Berlin bei den Professoren Willy Kirch und Michel Schwalbé, ergänzte ihre Ausbildung in Genf bei Henryk Szering. Heute leitet sie selbst als Professorin eine Geigenklasse an der Universität der Künste Berlin. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und wurde zu CD-, Radio- und Fernsehaufnahmen eingeladen. Umfangreiche Konzerttourneen führten sie wiederholt in die USA, nach Russland sowie in fast alle europäischen Länder. Bedeutende internationale Festspiele kennen sie als Gast, u.a. die Berliner Festwochen, das Heinrich-Schütz-Fest in Schweden sowie die Wiener Festwochen. Bekannt ist Marianne Boettcher auch als Interpretin neuer Musik; viele Werke sind für sie geschrieben und von ihr uraufgeführt worden. Sie wurde wiederholt eingeladen, Meisterkurse zu geben (u.a. in Wien, Tallin, Rheinsberg und Prag). Im Jahr 2003 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen.

**Sabina Chukurova** wurde 1981 in Duschanbe/Tadschikistan geboren, seit 1992 lebt sie in Berlin. Sie war zunächst Jungstudentin am Julius-Stern-Institut und studierte 2001-2006 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Klavier bei Georg Sava. Mit dem in 1996 gegründeten Julius-Stern-Trio folgte 2004 der 3. Preis beim Kammermusikwettbewerb „Vittorio Gui“ in Florenz; 2005 - - 2. Preis im Kammermusikwettbewerb „Trio di Trieste“ in Triest; 2005.. 2005-2008 studierte sie mit dem Trio im Kammermusik-Zusatzstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Niklas Schmidt. Aus wachsendem Interesse an der Alten Musik heraus wandte sie sich dem Cembalo zu und studierte es 2009-2014 als Hauptfach bei Mitzi Meyerson an der UdK Berlin. Das Studium schloss sie mit dem Konzertexamen ab. Sie lebt als freischaffende Cembalistin in Berlin und widmet sich in ihrer Konzerttätigkeit der Solo- sowie der Kammermusikliteratur der Zeit des 16.-18. Jh.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: **CTS/EVENTIM; PAPAGENA** Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: berliner-schlosskonzerte.de**